



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK)

Belpstrasse 26

3007 Bern

Bern, den 8. August 2025

An Herrn Christian Hofer

Direktor

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Schwarzenburgstrasse 165

3003 Bern

Betrifft: Erhalt der Expertise im Bereich der genetischen Ressourcen bei Obstbäumen –
Forderung nach Erhalt der Fachstelle beim BLW

Sehr geehrter Herr Direktor,

mit grosser Besorgnis haben wir vom voraussichtlichen Wegfall der 80%-Stelle von Herrn Hanspeter Kreis erfahren, technisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter und Experte für Obst im Fachbereich Genetische Ressourcen, Produktionssicherheit und Futtermittel, anlässlich seines Renteneintritts im Februar 2026.

Die Schweiz setzt sich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene für die Entwicklung nachhaltiger Ernährungssysteme ein. Ein wesentliches Element davon ist die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Biodiversität.

Mit dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (IT-PGRFA) hat sich die Schweiz verpflichtet, die Vielfalt der genetischen Ressourcen der Nutzpflanzen zu bewahren – insbesondere solcher, die in der Schweiz entstanden oder beheimatet sind.

Zur Umsetzung dieser Verpflichtung wurde bereits 1999 der Nationale Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL) ins Leben gerufen. Dieser orientiert sich am entsprechenden globalen Aktionsplan der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und bildet seither die Grundlage für die nationalen Bemühungen in diesem Bereich.

Herr Kreis spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle in der Koordination des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Landwirtschaft und Ernährung (NAP-PGREL).



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Er ist verantwortlich für die fachliche Koordination, Beratung und Qualitätskontrolle der Projekte im Bereich der genetischen Ressourcen bei Obstbäumen.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören insbesondere:

- Die spezialisierte Begleitung und qualitative Überwachung der NAP-PGREL-Projekte im Obstbereich sowie die Evaluierung und Vorbereitung von Entscheidungen bezüglich der Fördermittel;
- Die Übernahme der fachtechnischen Begleitung der Sammlungen von Kartoffeln, Reben, Beeren, Gemüse und Aroma- und Medizinalpflanzen als Unterstützung für andere Mitarbeitende;
- Die Überwachung und visuelle Kontrolle der Obstsammelungen, inklusive Beratung, Einhaltung der Mindestgenotypenanzahl und Pflege der Nachbepflanzungen;
- Die Ausarbeitung von Projektverträgen und deren Abstimmung mit weiteren Bundesinstrumenten zur Gewährleistung von Synergien und Komplementaritäten;
- Die fachliche Beratung der Projektträger sowie die Entwicklung von Konzepten zur Erhaltung und Nutzung der genetischen Ressourcen im Obstbau;
- Die Leitung von Facharbeitsgruppen und die Vernetzung mit weiteren nationalen Akteuren;
- Die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen zur Stärkung der Position der Schweiz in diesem strategischen Bereich.

Diese Aufgaben erfordern eine hochspezialisierte, langjährig erworbene Expertise, die nicht an andere Mitarbeitende des Amtes übertragen werden kann, die bereits voll in ihren eigenen Verantwortungsbereichen eingebunden sind. Die derzeitige Arbeitsbelastung lässt keine realistische Umverteilung zu. Es ist daher festzustellen, dass ohne Nachbesetzung mehrere Ziele des NAP-PGREL nicht mehr oder nur unzureichend erreicht werden können.

Konkret nähern sich einige Sammlungen (mit Ausnahme der Hochstammsammlungen) einem Alter von rund 20 Jahren und müssen erneuert und auch verschlankt werden. Dies erfordert die Übersicht zu den Duplikaten (Akzessionen, die durch zu viele Bäume vertreten sind), die aussortiert werden können. Die Obstsammlungen im NAP-PGREL sind miteinander verknüpft. Für die Wahrung der Übersicht und deren Bereinigung braucht es ein Mindestmass an fachlicher und zeitlicher Ressource. Der Wegfall dieser Stelle würde einen erheblichen Verlust an Fachwissen bedeuten und die Erreichung der Ziele zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen im Obstbau gefährden.

Vor diesem Hintergrund appellieren wir an das BLW, klar, deutlich und argumentativ die strategische Bedeutung dieser spezialisierten personellen Ressourcen zu kommunizieren und den Erhalt dieser Stelle im betreffenden Fachbereich sicherzustellen. Eine solche Entscheidung ist notwendig, um die konsequente Umsetzung des NAP-PGREL fachgerecht zu gewährleisten und den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

In einer Zeit, die von Klimawandel, wachsendem Druck auf die kultivierte Biodiversität und der Notwendigkeit zur langfristigen Sicherstellung der Ernährungssicherheit geprägt ist, sehen wir die Beibehaltung dieser Stelle nicht als administrativen Komfort, sondern als öffentliche Pflicht.



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Wir fordern Sie daher eindringlich auf, die dauerhafte Sicherung der Fachstelle für Obstbau-Expertise beim BLW über das Ausscheiden von Herrn Kreis hinaus zu gewährleisten.

Dieser Brief wird im Namen des SKEK-Vorstands in Absprache mit den unten aufgeführten unterzeichnenden Organisationen verfasst.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement zugunsten der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen in der Schweiz.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand der SKEK

Tizian Zollinger, Präsident

Franca dell'Avo, Vizepräsidentin

Folgende Mitgliederorganisationen der SKEK befürworten diesen Antrag und unterstützen ihn mit Nachdruck:

- Arboretum du Vallon de l'Aubonne
- Artha Samen AG
- Associazione dei castanicoltori della Svizzera italiana
- FRUCTUS – Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
- Groupe de recherche Protection des végétaux, Agroscope Changins
- Hortus officinarum – Verein zur Erhaltung von biodynamischem Saatgut von Aroma- und Medizinalpflanzen
- Ingenieurbüro MOGLI solutions / IG Pro Kastanie Zentralschweiz Plus
- Inforama Oeschberg
- ProSpecieRara
- Realisation*Schmid
- Rétropomme
- RhyTOP GmbH
- Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (SGPW-SSA)
- Sortengarten Erschmatt
- Zollinger bio